

## SPEKTRUM

**VOM BARITON ZUM TENOR** Kohlmeisen-Männchen in der Stadt loben ihre Liebste in höheren Tönen als ihre Verwandten vom Land. Nur so können sie den Verkehr übertönen, vermuten Hans Slabbe-

Stadt-Meisen werben lauter.



koorn und Margriet Peet von der Universität Leiden in «Nature». Kohlmeisen können die Frequenz ihres Gesangs dem Umgebungslärm anpassen. Bei weniger flexiblen Singvögeln, vermuten die Forscher, könnte die Verstärkung den Bruterfolg schmälern.

**SICHER!** Nicken fördert das Selbstbewusstsein, ergab eine Studie von Richard Petty und Kollegen von der Universität Ohio in Columbus. Sie liessen 180 Studenten einen Kopfhörer testen. Während des Tests musste die Hälfte der Probanden minütlich nicken, die andere den Kopf schütteln. Die Nicker verteidigten danach ihre Meinung zum Gehörten energischer als die Kopfschüttler. Niemand hatte aber das Gefühl, die Kopf- bewegung beeinflusse seine Meinung.

## BUCHTIPP



Seit Wilhelm Conrad Röntgen 1895 jene Strahlen entdeckte, die seither seinen Namen tragen, faszinieren sie die Menschen. Dieses Buch erzählt die spannende Geschichte der radioaktiven Arzthelfer.

Monika Dommann, «Durchsicht – Einsicht – Vorsicht», Chronos, 447 Seiten, 44 Franken.

## NEULICH IM LABOR

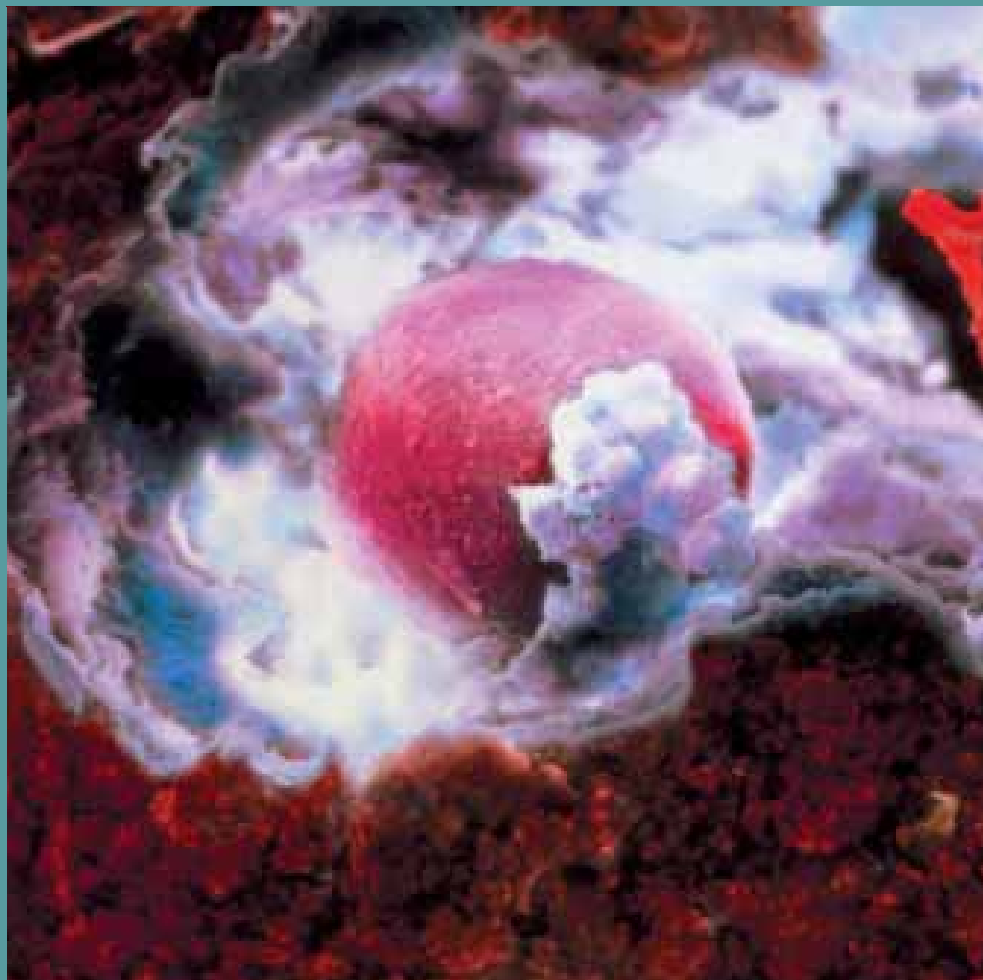
**EINSAMES GENIE** «Ein Forscher, der bis 30 keinen grossen Beitrag leistet, wird es nie tun», sagte Albert Einstein. Er hatte Recht. Das bestätigt eine Studie von Satoshi Kanazawa, die noch eine Überraschung zu Tage förderte. Der Psychologe analysierte die Arbeit von 280 brillanten Forschern. Alle leisteten früh Grosses und taten das auch später noch. Es sei denn, sie heirateten. Dann versiegte die Brillanz nach kurzem. Verantwortlich dafür, wähnt Kanazawa, sei ausgerechnet etwas so Animalisches wie Testosteron. In der Jugend treibt das massig vorhandene Hormon die Männer zum Kampf um Frauen, also zum Kauf eines Porsches oder zu grossen Entdeckungen. Ist das Ziel erreicht, sinkt der Spiegel ab, Trägheit kehrt ein. Da stellt sich die Frage, ob Forscher, die mehrfach heiraten, ihre Produktivität steigern.

## GOOD NEWS

**ANTI-ALLERGISCH** Die gefürchtete Erdnussallergie kann sich bei Kindern auswaschen. Der Pädiater Robert Wood vom Bostoner Johns Hopkins Children Center gab 80 Kindern mit diagnostizierter Allergie Erdnüsse zu essen. Nur die Hälfte reagierte allergisch. Es lohne sich, sagt Wood, Kinder jährlich auf die Allergie zu testen. Ex-Allergiker



sollten ab und zu Erdnüsse essen, um die Toleranz zu erhalten, rät der Kinderarzt.



Doppelter Eisprung: Bei jeder zehnten Frau reifen pro Zyklus zwei Follikel.

## ÜBERRASCHUNGS-EI

Den weiblichen Fortpflanzungstrakt, so könnte man meinen, hat die Medizin restlos erkundet. Umso erstaunter waren kanadische Ärzte von den Resultaten einer sechswöchigen Ultraschall-Studie an 63 Frauen: Jede zehnte Teilnehmerin hatte zwei Eisprünge im Untersuchungsmonat. «Bisher nahm man an, dass bei jeder Frau nur einmal pro Zyklus Follikel reifen», sagt Roger Pierson von der Universität von Saskatchewan. «Doch niemand hat es überprüft.» Der doppelte Eisprung könnte erklären, warum die Verhütung per Temperaturmessung bei etwa zehn Prozent der Paare versagt.